

Schweizer Elite in Biel am Start

Morgen findet zum achten Mal das Bieler **Inline-Rennen** statt. Die Veranstalter rechnen mit einem neuen Teilnehmerrekord. Zum engsten Favoritenkreis gehört der Weltcup-Vierte Severin Widmer.

MARCO OPPLIGER

Eigentlich sind es zwei autonome Anlässe – und doch wachsen der 100-Kilometer-Lauf und das Certina Inline Race immer mehr zusammen. Durch den neuen Start des «Hunderterters» beim Kongresshaus und der Start- und Zieleinfahrt des Bieler Inline-Rennens beim Zentralplatz liegen nur noch wenige Meter zwischen Skatern und Läufern. Für morgen haben sich bereits 190 Inlineskater angemeldet. Der Bieler Verein Hotwheels, der das Rennen organisiert, rechnet bis zum Start noch mit 50 weiteren Anmeldungen, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeuten würde.

Spörri tritt kürzer

Durch den Wegfall des Swiss Inline Cups, der den Sport in der



Der Teilnehmerrekord von 2010 wird wohl geschlagen. Bild: ch/a

Schweiz jahrelang geprägt hat, ist das Ansehen des Certina Inline Race gestiegen. Mittlerweile gilt es als grösstes Stadttrennen in der Schweiz. Die Popularität zeigt sich auch bei den Anmeldungen. So ist mit dem neu formierten Swiss-Skate-Team die Schweizer Elite am Start. Severin Widmer, Nicolas Iten, Michael Achermann, Janick Schalch und Roger Schneider gehören zum Favoritenkreis für die Langstrecke. Bei den Frauen startet Susanne Zellweger, die ihren Weltmeister-Titel am letzten Wochenende bereits zum zweiten Mal verteidigen konnte. Aus regionaler Sicht zähl-

te der Busswiler Timon Spörri in den letzten Jahren zu den Aushängeschildern. Er ist auch morgen am Start, aber weil er sich vermehrt auf sein Studium konzentriert, ist Spörri sportlich kürzergetreten, er fährt keine Weltcup-Rennen mehr.

Die 21,1 Kilometer auf sechs Runden verteilt zählen dieses Jahr zum ersten Mal auch gleich als Schweizer Meisterschaft im Halbmarathon. «Eigentlich fahren wir immer auf Sieg, aber so eine Auszeichnung gibt natürlich noch eine zusätzliche Motivation», sagt Severin Widmer. Der 21-Jährige ist morgen zum fünften Mal in

Die Startzeiten

- Kids (1,9 km): **19.40 Uhr**
- Startort: Zentralplatz
- Langstrecke Männer (21,1 km): **20.10 Uhr**
- Kurzstrecke Junioren (10,1 km): **20.12 Uhr**
- Langstrecke Frauen: **20.14 Uhr**
- Kurzstrecke Juniorinnen: **20.16 Uhr** (mob)

Biel am Start. Letztes Jahr unterlag er seinem Teamkollegen Nicolas Iten im Kampf um Platz eins nur um zwei Hundertstel. Eine Revanche läge deshalb nahe, doch Widmer winkt ab. «Wir sind Teamkollegen. Und ausserdem müssen wir ohnehin eher taktisch fahren.» Wenn sich also ein Fahrer entscheidend absetzt, gilt es, diesem im Rennen zu helfen. Zudem müssen die Fahrer des Swiss-Skate-Teams auch ihre Kräfte einteilen. Denn am Samstag starten die Schweizer Elite-Fahrer bereits in Ostrava (Cze) an einem Weltcup-Rennen. Das Team fährt nach dem Bieler Rennen direkt zu Widmer nach Obergösgen, übernachtet dort und fliegt anschliessend am Samstagmorgen nach Wien. Von dort aus geht es danach

mit dem Mietauto ins über 300 Kilometer entfernte Ostrava. Am Nachmittag wird das Rennen absolviert und dann geht es auch schon wieder zurück.

Keine Freizeit mehr

Der Aufwand, den ein Spitzen-Skater auf sich nehmen muss, ist gross. Aber Widmer ist sich das gewöhnt. Neben seinem sportlichen Engagement arbeitet er zu 80 Prozent als Konstrukteur. Wer dabei wie Widmer bis zu 22 Stunden pro Woche trainiert und wegen der Weltcup-Rennen viel reist, muss einiges auf sich nehmen. «Ich habe daneben keine Freizeit», sagt er, schweigt kurz und fügt an, «aber solange ich Erfolg habe, klappt das wunderbar».

Und dieser ist zweifellos da. Letztes Jahr gewann Widmer den Berlin-Marathon. In dieser Saison siegte er im Weltcup-Auftakt in Valencia (Sp) und steht derzeit in der Gesamtrangliste an vierter Stelle, in der Teamwertung liegt Widmers Swiss-Skate-Team gar auf dem zweiten Platz. Einen Teil zu diesen Erfolgen hat auch der Bieler Verein Hotwheels beigetragen. Denn Widmer trainiert im Winter regelmässig mit den Biellern, da er in Magglingen als Spitzensport-Soldat jeweils seinen WK absolviert.